

**Vorschlag der ÖKLE, Arbeitsgruppe Verkehrssicherheit**      **NR.....**

Gremium	Datum	Ergebnis
Dorfgruppe Lichtenbusch	13.06.2011	Vorschlag erarbeitet
AG der ÖKLE		
Plenum ÖKLE		
BSK Gemeinde		

**Ort / IST-Beschreibung**

Die Lichtenbuscher Straße ist die Verbindung von Eynatten nach Lichtenbusch und dient als Hauptverkehrsstraße der Verbindung nach Deutschland Richtung Aachen-Oberforstbach.

In den innerörtlichen Bereichen mit Bebauung ist die zulässige Geschwindigkeit 50 bzw. 30 km/h in den nicht angebauten Bereichen i. d. R. 70 oder 90 km/h.

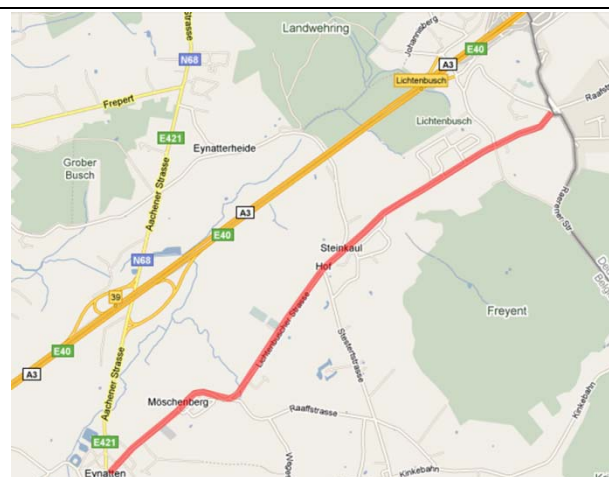
Die Breite der Fahrbahn beträgt aber überall ca. 7,20 Meter (Ausnahme: Eynatten Kreisverkehr bis Schule). Damit sich zwei LKW bei Tempo 50 begegnen können sind nur 6,35 Meter erforderlich.

Die (zu) große Fahrbahnbreite verleitet zum schnellen Fahren hinzu kommt, dass sich die Straßenquerschnitt trotz der erheblichen Unterschiede bei der zulässigen Geschwindigkeit (30 bis 90 km/h) nicht unterscheiden.

Um zu erreichen, dass die Einhaltung der zulässigen Geschwindigkeiten verbessert wird sollte diese Straße durch einzelne Maßnahmen an verschiedenen neuralgischen Punkten umgestaltet werden.

Exemplarisch macht die Arbeitsgruppe den folgenden Vorschlag in Lichtenbusch bei der Einfahrt in die 30-Zone vor der Schule (siehe unten).

Weitere mögliche Maßnahmen an anderen Stellen sind noch zu erarbeiten.

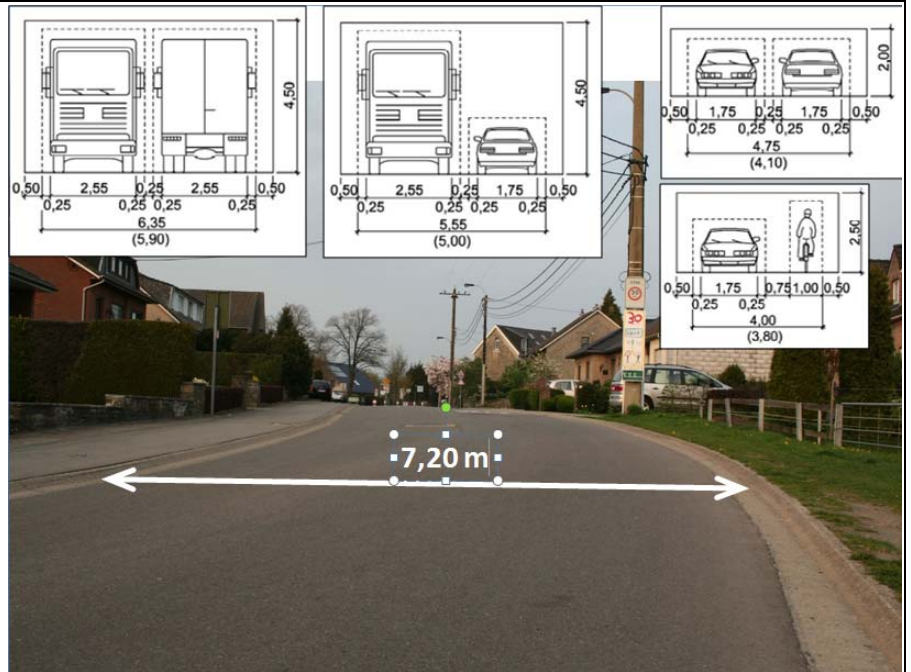


## 1. Lichtenbuscher Straße Einfahrt in die 30-Zone vor der Primarschule:

### Situation:

Die Lichtenbuscher Straße hat eine Fahrbahnbreite von 7,20 Metern – im Straßenbild ändert sich nichts bei der Einfahrt in die 30-Zone.

Durch die „lange, breite, gerade“ Fahrbahn vorher wird man als Autofahrer dazu verleitet schneller als 50 km/h zu fahren.



### Unser Lösungsvorschlag:

Der Beginn der 30-Zone sollte z. B. durch Pflanzfelder rechts und links (also eine deutliche Fahrbahnverengung) und wenn möglich durch einen Wechsel des Fahrbahnbelages (z. B. Kopfsteinpflaster im Einfahrtbereich) erkennbar gemacht werden.

So ist zu erwarten, dass dem Autofahrer klar wird, dass er in einen „sensiblen Bereich“ fährt und „automatisch“ seine Geschwindigkeit anpasst.

